

Über die Tücken der Auslandsentsendung

40 Prozent der „Expats“ brechen Aufenthalt ab

LINZ/STEYR. „Unternehmen sind in einem brutalen Lernprozess, wenn es darum geht, Mitarbeiter ins Ausland zu schicken“, sagt Hannes Hofstadler, Leiter des FH-Studiengangs „Global Sales Management“, in Steyr. Vor allem Klein- und Mittelbetriebe seien nicht gut vorbereitet. „Firmen verlieren aber massiv Geld und Effizienz, wenn sie die falschen Personen ins Ausland schicken“, sagt Hofstadler.

In dem FH-Studiengang werden die Studenten auf Export und Auslandsaufenthalte vorbereitet. Die Inhalte erstrecken sich von der Selektion von Mitarbeitern („Expats“), deren Vorbereitung auf das Ausland sowie Vertragsgestaltung über die Begleitung während des Aufenthalts bis zur Rückkehr.

„Die meisten Firmen machen gar keine Selektion, sondern sind froh, wenn sie überhaupt jemanden finden, der ins Ausland gehen will“,

sagt der Experte. Der ideale „Expat“ sei weder ganz jung noch ganz alt, aber jedenfalls kulturell offen. „Trotzdem passt nicht jeder für jedes Land.“ Es liege an einer guten Personalabteilung, die passende Person zu finden – 85 Prozent der Expats sind übrigens Männer.

In der Vorbereitung gehe es um kulturelles Wissen über Religion, Geschichte, Philosophie, Recht, politisches System und Gesellschaft. „Auch die Sprache zu können ist wichtig – selbst wenn es nur rudimentär ist“, sagt Hofstadler.

Es müsse zudem entschieden werden, ob derjenige allein geht oder seine Familie mitnimmt. „Längere Aufenthalte ohne Familie sind meistens nicht erfolgreich“, sagt er. Bis zu 40 Prozent der Expats würden ihren Aufenthalt vorzeitig abbrechen. Wird die Familie mitgenommen, müsse von Seiten der Firma auch der Ehepartner (welcher Job?) und Kinder (welche Schule?) beachtet werden.

Wichtig sei zudem, den Expat über Firmeninternes im Heimatland auf dem Laufenden zu halten und die Rückkehr zu regeln. „Der kapitale Fehler ist, dass die Karriere danach nicht so steil ist wie sie sein sollte. Firmen müssen für ihre Heimkehrer gute Karrierepläne finden. Nicht selten verlassen sie sonst nach nur wenigen Monaten

Aufsteiger & Umsteiger



Hasch und Partner

➔ **Christopher Toms (34)** ist neu in der Linzer Rechtsanwaltskanzlei. Der in Österreich eingetragene Rechtsanwalt ist auch als Anwalt in England und Wales zugelassen. Er wird vorwiegend am Kanzleistandort in Wien tätig sein.



Reichl und Partner

➔ **Michael Piber (37)** übernimmt gemeinsam mit Helmut Raml und Rainer Reichl die Leitung der Werbeagentur. Er ist seit 2009 als Kundenberater bei Reichl und Partner tätig, davor arbeitete er in unterschiedlichen Marketing-Positionen.



BMW Group Austria

➔ **Anja Gfrerer (25)** ist neues Mitglied im Team der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der BMW Group Austria. Sie hat zuvor „International Marketing & Brand Management“ an der Lund University in Schweden studiert.



Kraft Foods Österreich

➔ **Heidi Hauer (30)** hat die Leitung der Unternehmenskommunikation für Kraft Foods Österreich übernommen. Sie folgt auf Barbara Blohberger (40), die zur Leiterin Unternehmenskommunikation DACH-Region bestellt wurde.



Licht für die Welt

➔ **Gabriel Müller (37)** übernimmt die Aufgabe als „Director International Alliances“ bei der österreichischen Hilfsorganisation in Oberösterreich. Davor war er vier Jahre als Kommunikationsleiter bei der E-Organisa-



bene

➔ **Christian Hecker** und **Greg Hartwell** erhalten die Prokura. Hecker ist Geschäftsführer von bene Deutschland und ist nun auch für die Vertriebssteuerung im Mutterkonzern zuständig. Hier wird er eng mit Hart-



Zumtobel

➔ **Alfred Felder (49)** wird mit 1. November neuer Chief Executive Officer (CEO) der Zumtobel-Tochter Tridonic. Er folgt damit Walter Ziegler, der im Jänner das Unternehmen verlassen hat. Derzeit ist er bei Osram im



Fairmoney Clever Consulting GmbH

➔ **Manfred Feichter (54)** steigt bei dem Finanzberatungsunternehmen als Partner ein. Feichter blickt auf mehr als 25 Jahre Berufserfahrung in Führungspositionen bei der Bawag P.S.K. zurück. bis

Kontakt

Redaktion Stellen und Job-Notizen:

Schreiben sie uns:
s.brandstaetter@nachrichten.at,
e.eidenberger@nachrichten.at

Anzeigen Stellen:

Diethard Atzmüller, Tel.-Nr. 0732 7805 -351

E-Mail: karriere@nachrichten.at; Chiffre